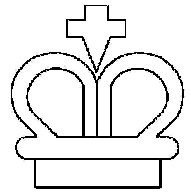


Spielordnung für den SB Sauerland

VOM 13.06.2015

Aktuelle Fassung nach dem 26.05.2018



1.) Allgemeine Regelungen

SEITE 2

2.) Mannschafts-Meisterschaften

AB SEITE 3

- A) BEZIRKS-MANNSCHAFTS-MEISTERSCHAFT
- B) BEZIRKS-POKAL-MANNSCHAFTS-MEISTERSCHAFT ("VIERER-POKAL")
- C) BEZIRKS-BLITZ-MANNSCHAFTS-MEISTERSCHAFT
- D) SAUERLAND-POKAL

3.) Einzel-Meisterschaften

AB SEITE 5

- A) BEZIRKS-EINZEL-MEISTERSCHAFT
- B) BEZIRKS-POKAL-EINZEL-MEISTERSCHAFT
- C) BEZIRKS-BLITZ-EINZEL-MEISTERSCHAFT
- D) BEZIRKS-SCHNELLSCHACH-EINZEL-MEISTERSCHAFT

4.) Bußgelder - Strafen

SEITE 7

1.) Allgemeine Regelungen

Die Bundesturnierordnung (BTO) des SBNRW gilt in allen (g-) Bestimmungen, und sie gilt auch in allen anderen Punkten, wenn in dieser Spielordnung (SPO) nichts anderes festgelegt ist. Bezeichnungen wie "Spieler / ...leiter" u. ähnliche gelten sowohl für männliche wie für weibliche Personen. Spieltechnische Angelegenheiten werden mit den Mannschaftsführern (MF) besprochen. Die Meisterschaften gliedern sich wie folgt:

- allgemeiner Spielbetrieb

Eine gültige Spielberechtigung in einem Verein des SB Sauerland berechtigt sowohl Spielerinnen wie auch Spieler zur Teilnahme.

- Spielbetrieb der Frauen

Eine gültige Spielberechtigung in einem Verein des SB Sauerland berechtigt Spielerinnen zur Teilnahme.

- Spielbetrieb der Jugend (ist in einer eigenen Jugend-Spielordnung geregelt.)

Spielbeginn bei Mannschaftskämpfen ist sonntags... 14.00 Uhr

Spielbeginn samstags ist..... 14.30 Uhr

Abweichungen hiervon werden durch Ausschreibung bekannt gegeben.

Bei allen Spielen besteht Rauchverbot im Spielraum.

Die ab 01.07.2014 geltende FIDE-Regeln 11.3.2.1 „Verbot der Mitnahme elektronischer Kommunikationsmittel in das Turnierareal“ und 12.8 „Gebrauchsverbot der elektronischen Kommunikationsmittel ohne Genehmigung des Schiedsrichters im Turnierareal und angrenzenden Bereichen“ gelten nicht im Schachbezirk Sauerland. Allerdings sind diese auszuschalten (es gilt aber eine Ausnahmeregelung für Spieler, die während der Partie einen Bereitschaftsdienst leisten wie Notärzte o.a. Diese haben die Mannschaftsführer/Turnierleiter vor Beginn der Partie entsprechend zu informieren). Handyklingeln im Turniersaal verliert die Partie.

Bedenkzeiten (BZ) in Mannschafts- und Einzelwettbewerben:

Jeder Spieler hat für die ersten 40 Züge zwei Stunden BZ (Zeitkontrolle). Ist die Partie dann nicht beendet, erhält er für den Rest der Partie eine weitere Stunde BZ.

Die BZ wird durch eine 'Schachuhr' kontrolliert. Für deren Funktionstüchtigkeit ist der Gastgeber verantwortlich, für die richtige Einstellung und Gangweise jeder Spieler selbst.

(Sonderregelungen bei Blitz- u. Schnellschach, BEM, Sauerland-Pokal)

Die FIDE-Regel „Endspurt-Phase, Richtlinie III“ gilt nicht auf Bezirksebene.

Der ausrichtende Verein einer Bezirksmeisterschaft versendet spätestens 2 Wochen vor dem Austragungstermin eine Ausschreibung an alle Vereine im SB Sauerland. Sie muss Hinweise zu folgenden Turnierangelegenheiten enthalten:

Name und Datum der Veranstaltung

Teilnahmeberechtigung => Damen und/oder Herren evtl.

Beschränkung der TN-Zahl aus Platzgründen

Ort und Startzeit mit Meldeschluss

Turniermodus (Runden-Turnier; Turnier nach dem Schweizer System; BZ-Regelung usw.) alle

Termine incl. evtl. vorgesehener Ersatztermine

Rundenbeginn-Uhrzeiten

Name des verantwortlichen Turnierleiters (TL)

Startgeld (Startgelder werden bei offiziellen Bezirksturnieren nicht erhoben) evtl.

Reuegeld 5,00 €

Das Reuegeld muss nach der letzten Runde an die betr. Spieler zurückgezahlt werden. Es fällt an die Bez.-Kasse, wenn ein TN bei einem angesetzten Spiel unentschuldigst fehlt. Als entschuldigst gilt, wer das Fehlen in der nächsten Runde spätestens am Ende der jeweiligen Runde dem TL bekannt gibt.

Für die Bez.-EM gilt: Eine Abmeldung nach dem Auslosen der jeweils neuen Runde gilt als "unentschuldigtes Fehlen". Für die Bez.-Pokal-EM gilt: Eine Abmeldung muss bis spätestens einen Tag vor der nächsten Runde gegenüber dem TL erfolgen.

2.) Mannschaftsmeisterschaften

a) Bezirks-Mannschafts-Meisterschaften (BMM)

Teilnehmer:

In der BEZIRKS-LIGA spielen grundsätzlich 8 Mannschaften zu je 6 Spielern.

In der BEZIRKS-KLASSE spielen bis zu 8 Mannschaften zu je 5 Spielern.

Sollten unterhalb der Bezirksliga 9 oder mehr Mannschaften gemeldet werden, spielen in der BEZIRKS-KLASSE nur noch 6 Mannschaften (Mannschaften auf Rang 7 und 8 der Vorsaison sind Absteiger) und die weiteren in der KREISLIGA.

In der KREIS-LIGA spielen bis zu 10 Mannschaften zu je 4 Spielern.

Überschreitet die Kreisliga die Gruppenstärke von 12 Mannschaften, werden zur neuen Saison 2 Kreisliga-Gruppen durch Los gebildet. Bei 11 oder 12 Teams entscheidet der BSL.

Rangfolge:

Bei Gleichstand in den Mannschaftspunkten ergibt sich die Reihenfolge auf allen Plätzen aus der Zahl der erzielten Brettpunkte. Tritt auch nach Brettpunkten Gleichstand ein, gibt das Ergebnis der betroffenen Mannschaften untereinander (direkter Vergleich – notfalls unter Zuhilfenahme der Berliner Wertung – bei nochmaligem Gleichstand entscheidet der Ausgang am ersten Brett, wobei ein Remis als Sieg des Schwarzspielers zu werten ist) den Ausschlag. Wenn bei Gleichstand in den Mannschaftspunkten einer der betroffenen Mannschaften ein kampfloser Sieg (durch Nichtantreten oder Spielleiter-Entscheid) enthalten ist, werden sowohl diese Brettpunkte als auch die von den punktgleichen Mannschaften gegen den betreffenden Gegner erzielten Brettpunkte gestrichen.

Auf- und Abstieg:

Die Auf- und Abstiege im Bezirk korrespondieren mit denen in den Klassen und Ligen des Verbandes und sind von dortigen Regelungen abhängig. Üblicherweise gibt es je einen Aufsteiger und einen Absteiger. Zurückgezogene Mannschaften gelten in ihrer Gruppe als Absteiger.

Falls keine Mannschaft des SB Sauerland aus den Verbandsklassen absteigt, gilt folgende Sonderregelung:

Der Letzte der Bezirksliga trägt mit dem Zweitplatzierten der Bezirksklasse einen Stichkampf aus. Der Sieger dieser Begegnung nimmt in der folgenden Saison an der Meisterschaft der Bezirksliga teil. Der Letzte der Bezirksklasse trägt mit dem Zweitplatzierten der Kreisliga einen Stichkampf aus. Der Sieger dieser Begegnung nimmt in der folgenden Saison an der Meisterschaft der Bezirksklasse teil. Die Mannschaften, die um den freien Platz in der Bezirksliga kämpfen, spielen an 6 Brettern, die Mannschaften, die um den freien Platz in der Bezirksklasse kämpfen, spielen an 5 Brettern. Heimrecht hat der klassentiefere Verein.

Wurden 2 Kreisligen gebildet, gilt folgende Aufstiegsregelung:

Besteht wegen der Situation im Verband die Möglichkeit, zwei Mannschaften in die Bezirks-Klasse aufsteigen zu lassen, steigen aus den Kreisligen die beiden Ersten auf. Kann nur eine Mannschaft aufsteigen, entscheidet ein Stichkampf.

Bei Remis zählt die Berliner Wertung ('BW') – bei nochmaligem Gleichstand entscheidet der Ausgang am ersten Brett, wobei ein Remis als Sieg des Schwarzspielers zu werten ist.

Zwei Vereine, deren Mannschaften in der letzten Runde einer Saison gegeneinander spielen müssen, können gemeinsam beantragen, dass dieses Spiel kampflos mit einem 0:0 gewertet wird. Als Begründung gilt der Hinweis auf vermeidbare, erhebliche Fahrtkosten. Der Bezirksspielleiter kann dem Antrag entsprechen, wenn durch die Nichtaustragung des Spiels weder eine Aufstiegs- noch eine Abstiegsmöglichkeit eines Vereins dieser Gruppe beeinflusst werden.

Die Mannschaft(en) eines wechselnden Vereins aus einem anderen Schachbezirk wird/werden in die Gruppe aufgenommen, für die sie im alten Bezirk spielberechtigt gewesen wäre(n). Die Aufnahme hat zur Folge, dass es in der nächsten Saison in der entsprechenden Gruppe des SB Sauerland einen zusätzlichen Absteiger gibt.

Die BPMM wird jährlich einmal und grundsätzlich nach dem KO-System ausgetragen. Alle Vereine, die sich an den BMM beteiligen, nehmen an den BPMM automatisch mit mindestens einer Mannschaft teil.

Vereine, die oberhalb der Bez.-Liga spielen, nehmen grundsätzlich mit 2 Mannschaften teil, es sei denn, der betreffende Verein meldet überhaupt nur eine Mannschaft. Jedem Verein steht es frei, beliebig viele weitere Mannschaften zu melden.

Will ein Verein nicht oder nur mit einer statt mit zwei Mannschaften am "Vierer-Pokal" teilnehmen, muss er seine Absage zusammen mit der Mannschaftsmeldung zum Meldetermin dem BSL mitteilen.

Vereinsgleiche Teams sollen frühestens in der Endrunde gegeneinander spielen.

Auslosungsmodus: In der 1. Runde werden – wenn nötig – so viele Freilose gezogen, dass sich in der 2. Runde je nach Teilnahme ein komplettes Achtel-, Viertel-, oder Halbfinalfeld ergibt.

Eine Mannschaft besteht aus 4 Spielern, die Rangfolge innerhalb der Mannschaften ist einzuhalten. Brett 1+4 des Gastes haben weiß, Brett 2+3 haben schwarz.

Meldet ein Verein mehr als eine Mannschaft, richtet sich die Rangfolge innerhalb seiner Mannschaften ebenfalls nach der Mannschafts-Meldung.

Für die Auslosung gilt **die** Mannschaft als Nr. 1, die vom Verein als Nr. 1 genannt wurde.

Als Ersatz kann jeder gemeldete Spieler gemäß seiner Rangfolge innerhalb einer Mannschaft eingesetzt werden. Spieler, die einmal in einer Mannschaft aufgestellt waren, können bei der BPMM nicht mehr in einer anderen Mannschaft des Vereins spielen.

Beim unentschiedenen Ausgang der Pokalbegegnung entscheidet die Berliner Wertung (BW), bei Gleichstand in der BW folgt ein Blitzmannschaftskampf (Farbwechsel). Geht dieser Vergleich Remis aus, zählt die BW des Blitzmannschaftskampfes. Bei weiterem Gleichstand entscheidet der Ausgang am ersten Brett, wobei ein Remis als Sieg des Schwarzspielers zu werten ist.

Der Sieger der BPMM ist qualifiziert zur NRW-Pokal-Mannschafts-Meisterschaft.

c) Bezirks-Blitz-Mannschafts-Meisterschaften (BBMM)

Alle im Bezirk vertretenen Vereine können am Wettbewerb mit einer oder mit mehreren Mannschaft(en) teilnehmen. Die Spieler-Rangfolge ist nicht an die Mannschaftsmeldung gebunden. Die BBMM wird jährlich einmal und grundsätzlich vollrändig ausgetragen. Die ersten 3 der BBMM sind - neben Vorqualifizierten - berechtigt, an der Verbands-Blitz-MM teilzunehmen. Ein weiterer TN-Platz wird vom Verband nach dem d'Hondtschen Verfahren unter den 5 Bezirken vergeben.

d) Sauerland-Pokal

Dieser Pokal ist ein bezirksinterner Mannschaftskampf. Er wird einmal jährlich in einfacher Runde mit "Fünfer"-Mannschaften ausgetragen. Bei ungerader Zahl der teilnehmenden Vereine gewinnt Brett 5 des gastgebenden Vereins kampfflos. Jeder Verein kann nur eine Mannschaft aufstellen. Die Auslosung geschieht nach einem besonderen "Schlüssel". Als BZ gelten 2 Stunden je Spieler. Das Fallblättchen entscheidet. Bei Gleichstand auf dem 1. Platz entscheidet ein Blitzkampf/eine Blitzrunde endgültig. Der Sieger-Verein richtet diesen Pokal in der folgenden Saison aus.

3.) Einzelmeisterschaften

a) Bezirks-Einzel-Meisterschaft (BEM)

Die BEM wird jährlich einmal ausgetragen. Es werden grundsätzlich 5 Runden nach dem Schweizer System ausgetragen. Die BZ beträgt für 40 Züge 2 Stunden. Nach der Zeitkontrolle erhält jeder Spieler noch jeweils ½ Stunde BZ für den Rest der Partie. Die Abweichung von der sonst gültigen BZ-Regelung soll ermöglichen, an einem Spieltag 2 Runden + Pause einrichten zu können.

Spielbeginn an Sonn- und Feiertagen ist 9 Uhr und für eine weitere Runde 15 Uhr. Spielbeginn an Samstagen ist 14.30 Uhr, an anderen Tagen 19 Uhr.

Bezirksmeister wird, wer die meisten Punkte erzielt. Bei Punktegleichstand auf den beiden ersten Plätzen ist ein Stichkampf mit Farbwechsel gegenüber dem Turnier auszutragen. (Falls beide noch nicht gegeneinander spielten: s/w-Reihenfolge des Turniers beachten, sonst Auslosung der Farbe). Endet der Stichkampf remis, zählt die im Turnier erreichte Buchholzwertung. Ist sie bei beiden Spielern gleich, entscheidet die erste gewonnene Blitzpartie (die Farbe zum 1. Blitzten wird ausgelost).

Bei Punktegleichstand auf mehr als den ersten 2 Plätzen wird eine Stichrunde ausgetragen (Startreihenfolge auslosen). Bei Punktegleichstand nach der Stichrunde zählt die im Turnier erreichte Buchholzwertung. Ist auch diese gleich, zählt die Buchholzsummenzahl. Die zwei Erstplatzierten der BEM sind qualifiziert zur Verbands-Einzel-Meisterschaft.

b) Bezirks-Pokal-Einzel-Meisterschaft (BPEM)

Die BPEM wird jährlich einmal und grundsätzlich nach dem KO-System ausgetragen. Die erste Runde wird von den Teilnehmern zentral bei einem auszurichtenden Verein gespielt. Zur ersten Runde werden Lose gezogen unter allen Mitspielern, die bis zum Meldeschluss eintreffen. Bei ungerader TN-Zahl wird zuerst ein Freilos gezogen.

Unmittelbar nach Abschluss der ersten Runde werden – wenn nötig – so viele Freilose zur zweiten Runde gezogen, dass die Qualifizierten aus der 2. Runde zusammen mit den Freigelosten eine Spielerzahl erreichen, die eine Potenz von 2 ist. Ab Runde 2 hat der Spieler, dem die schwarzen Figuren zugelost werden, Heimrecht, sofern die weiteren Runden nicht zentral ausgespielt werden.

Gehen Pokalspiele remis aus, werden sofort anschließend 2 Blitzpartien gespielt. Steht danach noch kein Sieger fest, entscheidet die nächste gewonnene Blitzpartie.

Der Sieger der BPEM und der Zweitplatzierte der BPEM sind qualifiziert zur Verbands-Pokal-Einzelmeisterschaft. Eine Austragung des Finales ist erforderlich, da der Sieger der BPEM direkt für die 2. Runde der Verbands-Pokal-Einzelmeisterschaft qualifiziert ist. Bei der BPEM bestreiten die beiden Verlierer der Halbfinals ein Spiel um den 3. Platz, um einen möglichen Nachrücker zu ermitteln.

c) Bezirks-Blitz-Einzel-Meisterschaften (BBEM)

Die BBEM wird jährlich einmal und grundsätzlich vollrundig ausgetragen. Der veranstaltende Verein kann bei einer großen TN-Zahl "Vorgruppen" einrichten, wobei doppelt so viele DWZ-starke Spieler auf die Vorgruppen verteilt werden sollen, wie Vorgruppen eingerichtet werden. (Bei 4 Vorgruppen zum Bsp. 8 Spieler)

Die "Endrunde" soll mindestens 10 TN umfassen. Sieger wird der Spieler, der generell (bzw. in der Endrunde, wenn Vorgruppen bestanden) die meisten Punkte erzielt.

Bei Punktegleichstand auf Qualifikationsplätzen entscheidet die Wertung nach Sonneborn-Berger. Ist diese gleich, entscheiden jeweils 2 weitere Blitzspiele zwischen punktegleichen Spielern. Bringen diese Blitzpartien keine Entscheidung, entscheidet die nächste gewonnene Blitzpartie. Sind mehrere TN davon betroffen, wird eine Blitzrunde ausgetragen. Bei weiterem Gleichstand einzelner TN entscheidet die nächste gewonnene Blitzpartie.

Die 2 Erstplatzierten der BBEM sind - neben Vorqualifizierten - berechtigt, an der Verbands-Blitz-EM teilzunehmen. Ein weiterer TN-Platz wird vom Verband nach dem d'Hondtschen Verfahren unter den 5 Bezirken vergeben.

d) Bezirks-Schnell-Schach-Einzelmeisterschaft (BSSEM)

Die BSSEM wird jährlich einmal und grundsätzlich nach dem Schweizer System in 7 Runden ausgetragen.

Sieger wird der Spieler, der die meisten Punkte erzielt. Bei Punktegleichstand auf Qualifikationsplätzen entscheidet die Buchholzwertung. Bei Gleichstand darin werden 2 Blitzspiele zwischen den Punktgleichen ausgetragen. Sind mehrere TN betroffen, wird eine Blitzrunde ausgetragen.

Bringen diese Blitzspiele keinen Turniersieger, entscheidet die nächste gewonnene Blitzpartie.

Die Bedenkzeit beträgt 25 Minuten pro Partie/je Spieler. Gespielt wird nach den offiziellen Turnierregeln. Die Notationspflicht ist aufgehoben.

Die ersten 2 der BSSEM sind qualifiziert zur Verbands-Schnellschach-Meisterschaft. Ein weiterer TN-Platz wird vom Verband nach dem d'Hondtschen Verfahren unter den 5 Bezirken vergeben.

Die nachfolgende Liste ("Bußgeld-Liste") ist Teil der Turnierausschreibung. Sie kann sich von Jahr zu Jahr ändern.

Grundsätzlich gelten die Strafbestimmungen des DSB und der BTO des SBNRW. Das gilt auch für die Festsetzung der Bußen bei Protesten gegen Entscheidungen. Bußgelder sind unabhängig von Konsequenzen anderer Art (Partie- oder Mannschaftskampfverlust; Auslage entstandener Kosten oder dergl.)

Die Bußen sind vom BSL entsprechend dieser Liste gegen den betroffenen Verein festzusetzen. Sie sind an die Kasse des SB Sauerland zu überweisen.

EREIGNIS	Buße
Eine Mannschaft tritt ohne Entschuldigung nicht an:	25 €
Das Bußgeld beträgt für die "unterste Mannschaft" eines Vereins:	10 €
Beim zweiten Mal innerhalb einer Saison: Die 2. Buße gilt nicht für die "unterste Mannschaft", der Abstieg schon.	2. Buße + Abstieg
Eine Mannschaft tritt entschuldigt nicht an, Mitteilung spätestens am Vortag bis 12 Uhr mittags: Spätere Meldung gilt als ohne Entschuldigung . (siehe oben)	5 €
In der BMM tritt eine Mannschaft nicht komplett an und lässt ohne Entschuldigung Bretter frei; je freigelassenes Brett: entschuldigt ist die Freilassung bei Mitteilung an Spielleiter und Gegner bis spätestens am Vortag bis 18 Uhr; nach der Ankündigung einer Freilassung darf das Brett nicht mehr besetzt werden.	10 €
Ein Verein zieht seine Ausrichtungszusage für ein Turnier kurzfristig zurück: (kurzfristig heißt: bis zu 2 Wochen vor der 1. Runde)	25 €
Ein Verein zieht nach der Auslosung eine Mannschaft zurück	25 €
Ergebnismeldung aller Mannschaftskämpfe auf der Bezirkshomepage nach 22.00 Uhr am Spieltag; die Gebühr verdoppelt sich im Wiederholungsfall *	5 €
Ein Verein verstößt gegen Bestimmungen der BTO Punkt 10	10 €

* Meldepflichtig ist der Gastgeber. Die Spielberichtskarte ist von beiden MF zu unterschreiben. Sie muss vom gastgebenden Verein bis zum Saisonende aufbewahrt werden. Sollten bei der Meldung auf der Bezirkshomepage technische Probleme auftreten, ist die eingescannte Spielberichtskarte per E-Mail bis 22 Uhr an ergebnisse@schachbezirk-sauerland.de zu senden.

Gegen Entscheidungen nach dieser Liste ist Protest möglich. Er muss binnen 10 Tagen nach der Zustellung mit Begründung des betroffenen Vereins in 12-facher Ausfertigung beim BSL vorliegen.

Die Protestgebühr im Bezirk beträgt laut BTO 100 €

gez. **Walter Cordes; Bezirksspielleiter**